

Ellenberger/Nobbe (Hrsg.)

Kommentar zum Kreditrecht

**Praxiskommentar zum Darlehens- und Kredit-
sicherungsrecht des BGB**

4. Auflage

Finanz Colloquium Heidelberg, 2023

Zitiervorschlag:

Autor in: Ellenberger/Nobbe (Hrsg.), Kommentar zum Kreditrecht,
4. Auflage 2023, Rn. XX

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit und Unterstützung des Leseflusses wurde im nachfolgenden Buch auf die Verwendung des generischen Maskulinums zurückgegriffen. Selbstverständlich schließen jedoch alle Formulierungen und Personenbezeichnungen alle Geschlechter gleichermaßen ein.

ISBN: 978-3-95725-992-9
© 2023 Finanz Colloquium Heidelberg GmbH
Im Bosseldorn 30, 69126 Heidelberg
www.FCH-Gruppe.de
info@FCH-Gruppe.de
Satz: Finanz Colloquium Heidelberg GmbH
Druck: VERLAGSDRUCKEREI SCHMIDT,
Neustadt an der Aisch

Ellenberger/Nobbe (Hrsg.)

Kommentar zum Kreditrecht

Praxiskommentar zum Darlehens- und Kredit-
sicherungsrecht des BGB

4. Auflage

Dr. Michael Artner

Rechtsanwalt

Caemmerer Lenz

Christian Bokelmann

Rechtsanwalt, Gruppenleiter Kredit F/KRMS

DZ BANK AG

Dr. jur. Friedrich L. Cranshaw

Rechtsanwalt, ehem. Syndikus/Leiter Recht

Landesbank Baden-Württemberg

Dr. Eva-Maria Derstadt

Richterin am Bundesgerichtshof,

XI. Zivilsenat

Prof. Dr. Jürgen Ellenberger (Hrsg.)

Vizepräsident, Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof,

XI. Zivilsenat

Peter Freckmann

Rechtsanwalt und Syndikusrechtsanwalt,

Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Christian König LL.M.
Hauptgeschäftsführer,
Verband der Privaten Bausparkassen e.V.

Dr. Bernd Müller-Christmann
Vorsitzender Richter am Oberlandesgericht a.D.

Dr. Michael Münscher
Syndikusrechtsanwalt/Direktor GM-L Kredit,
Commerzbank AG

Boris Neumann
Richter am Oberlandesgericht Oldenburg

Dr. Max Noack
RiLG, wissenschaftlicher Mitarbeiter XI. Zivilsenat,
Bundesgerichtshof

Dr. h. c. Gerd Nobbe †
Vorsitzender Richter am BGH a. D.
vormals XI. Zivilsenat Bankrechtssenat

Rüdiger Pamp
Vorsitzender Richter am Bundesgerichtshof,
VII. Zivilsenat

Prof. Dr. Jürgen Wessing
Rechtsanwalt,
Wessing & Partner Rechtsanwälte mbH

Tobias Zumhasch
Senior-Referent, Syndikusrechtsanwalt Kreditsicherheiten,
DZ BANK AG

Finanz Colloquium Heidelberg, 2023

Inhaltsübersicht

Band 1

§ 13, 14 BGB	Allgemeiner Teil <i>Freckmann</i>	9
§ 312–312m BGB	Grundsätze bei Verbraucherverträgen und besonderen Vertriebsformen <i>Freckmann</i>	47
§ 355–361 BGB	Widerrufsrecht bei Verbraucherverträgen <i>Neumann</i>	125
§ 398–413 BGB	Übertragung einer Forderung: Zession <i>Cranshaw</i>	308
§§ 488–490 BGB	Allgemeine Vorschriften für Darlehensverträge <i>Ellenberger</i>	598
§§ 491–505e BGB	Besondere Vorschriften für Verbraucherdarlehensverträge	688
§ 18a KWG, ImmoKWPLV §§ 511–513 BGB	Kreditwürdigkeitsprüfung; Beratungsleistungen bei Immobilier-Verbraucherdarlehensverträgen; Unabdingbarkeit, Anwendung auf Existenzgründer <i>Ellenberger, König, Müller-Christmann, Artner, Wessing</i>	
§§ 655a–e BGB	Vermittlung von Verbraucherdarlehensverträgen und entgeltlichen Finanzierungshilfen;	1141
§§ 34i GewO	Immobiliardarlehensvermittler <i>Münscher</i>	
Stichwortverzeichnis		i

Band 2

§§ 765–778 BGB	Bürgschaft <i>Derstadt</i>	1195
§§ 929–934 BGB	Sicherungsübereignung <i>Bokelmann, Zumbach</i>	1555
§§ 1113–1203 BGB	Hypothek, Grundschuld, Rentenschuld <i>Noack</i>	1688
§§ 1204–1296 BGB	Pfandrecht an beweglichen Sachen und an Rechten <i>Pamp</i>	1917
Stichwortverzeichnis		i

Band 1

§§ 13–655e BGB

§ 13 BGB – Verbraucher

Verbraucher ist jede natürliche Person, die ein Rechtsgeschäft zu Zwecken abschließt, die überwiegend weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden können.

A. Einführung	10
I. Europarechtliche Grundlagen	10
1. Gemeinschaftsrechtliches Verbraucherleitbild	10
2. Gemeinschaftsrechtlicher Verbraucherbegriff	10
II. Normzweck und Anwendungsbereich	14
B. Verbraucherbegriff	15
I. Allgemeines	15
II. Natürliche Personen	16
1. Personengemeinschaften	16
2. Stellvertretung	20
3. Statusgemischte Geschäfte	21
III. Zweckrichtung des Handelns	22
1. Allgemeines	22
2. Dual-use-Verträge	25
3. Vermögensverwaltung	26
4. Arbeitnehmer	28
5. Existenzgründer	29
IV. Abschluss von Rechtsgeschäften	31
C. Beweislast	31

A. Einführung

I. Europarechtliche Grundlagen

1. Gemeinschaftsrechtliches Verbraucherleitbild

- 1 Das den europäischen Verbraucherrichtlinien zu Grunde liegende Verbraucherleitbild geht zurück auf die Politikziele des Art. 169 AEUV, die umzusetzen sind in den Richtlinien der EU und in den diese wiederum umsetzenden nationalen Rechtsordnungen.¹ Grundsätzlich ist vom mündigen und informierten, d. h. sich informierenden – und informierbaren – Verbraucher auszugehen, der auf der Grundlage gesicherter Informationen selbstverantwortlich eine Entscheidung treffen soll und zu dessen Schutz an sich bloße Informationsvorschriften ausreichen². Dieses Leitbild findet sich auch in der Rechtsprechung des EuGH³ wieder, der die Information des Verbrauchers als eines der wesentlichen Instrumente des Verbraucherschutzes versteht.

2. Gemeinschaftsrechtlicher Verbraucherbegriff

- 2 Der § 13 BGB zu Grunde liegende Verbraucherbegriff geht zurück auf europarechtliche Vorgaben, wobei das EU-Verbraucherrecht selbst bislang keine einheitliche Definition des Begriffs hervorgebracht hat.⁴ Es fehlt also an einer einheitlichen Definition anders als im deutschen Recht. Auch wenn sich die in den

1 Pfeiffer in: Grabitz/Hilf/Nettesheim, 76. EL Mai 2022, AEUV Art. 169, RN 21–23; ders. NJW 2011, 1 ff.; Calliess/Ruffert/Krebber, 6. Aufl. 2022, AEUV Art. 169, RN 4 ff.; Prütting/Wegen/Weinreich (PWW)-Prütting, BGB, 17. Aufl. 2022, RN 2 zu § 13 BGB.

2 Riesenhuber, Information-Beratung-Fürsorge, ZBB 2003, 325, 333.

3 Vgl. etwa EuGH, Urt. v. 6.7.1995, Rs C-470/93, Tz. 24 (Mars), NJW 1995, 3243; Urt. v. 22.11.2001 – Rs. C-541/99 u. a., NJW 2002, 205.

4 Calliess/Ruffert/Krebber, 6. Aufl. 2022, AEUV Art. 169, RN 4 ff.; BeckOK BGB/Martens, 62. Ed. 1.5.2022, BGB § 13 RN 13.